

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Universität Regensburg
Studiengang:	Humanmedizin
Sprache:	Ungarisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 29.07. bis 11.08.2018
Bezeichnung des Sprachkurses:	Hungarian for Foreigners
Kursort im östlichen Europa:	Szeged (Ungarn)
Sprachkursniveau:	Anfänger

Im August 2018 konnte ich dank eines von BAYHOST vermittelten Stipendiums der Tempus Public Foundation an einem zweiwöchigen Sprachkurs in Szeged teilnehmen.

### **Bewerbung**

Die Bewerbung für den Sommersprachkurs in Ungarn startete schon relativ früh. Bewerbungsschluss war am 26. Februar 2018. Da unter anderem ein Referenzschreiben eines Hochschuldozenten sowie ein gesundheitliches Gutachten benötigt wurden, möchte ich zukünftigen Bewerberinnen und Bewerbern empfehlen mit den Vorbereitungen frühzeitig anzufangen. Die Bestätigung von BAYHOST bei der Tempus Public Foundation als geeignete Stipendiatin vorgeschlagen worden zu sein erfolgte wenige Wochen später. Die endgültige Entscheidung von ungarischer Seite tatsächlich gefördert zu werden erhielt ich etwa im Mai.

### **Anreise**

Ich bin mit dem Flixbus über Nacht für ca. 35 Euro von München nach Budapest gefahren. Ich habe gehört, dass es bei frühzeitiger Buchung bei der Deutschen Bahn für einen ähnlichen Preis wohl auch ein Angebot mit Platz im Schlafwaggon geben soll. Über die Website [www.mavcsoport.hu](http://www.mavcsoport.hu) konnte ich für ca. 12 Euro einen Zug von Budapest nach Szeged buchen. Mit einem gültigen Studentenausweis gab es 50% Ermäßigung. In Szeged wurde ich von einem Tutor vom Bahnhof abgeholt und zur Unterkunft begleitet.

### **Unterkunft und Essen**

Untergebracht war ich in einem Dreibettzimmer in einer Pension. Die Zimmer dort waren alle schön und sogar mit Mikrowelle und Kühlschrank ausgestattet. Das Frühstück fand in der Pension statt und war in Ordnung. Mittags konnte ich mithilfe von Wertbons in einer Kantine im Zentrum essen. Dort war eigentlich für jeden etwas dabei. Abends hatten wir Kursteilnehmer die Möglichkeit, in einem ausgewählten Lokal von der Speisekarte zu wählen, was wir wollten und mussten nur unsere Getränke selber bezahlen. Da das Restaurant ca. eine halbe Stunde von der Unterkunft

entfernt war und das Speisenangebot zu guten Teilen aus fettigem und frittiertem Essen bestand, wurde das Angebot nicht von allen angenommen.

## **Gruppe**

In Szeged waren wir ca. 30 andere Sprachschüler, von denen ca. 20 auch ein Stipendium erhielten und somit mit mir in der Pension untergebracht waren. Neben einigen deutschen waren viele andere europäische sowie einige außereuropäische Studenten dort. Am Sprachkurs selbst nahmen auch deutlich Ältere teil, wodurch sich recht gemischte Gruppe ergab. Ich habe am zweiten Teil des Sprachkurses teilgenommen, was bedeutete, dass ein guter Teil der Gruppe bereits zwei Wochen Sprachkurs hinter sich hatte. Dies machte sich dahingehend bemerkbar, dass bei vielen schon eine gewisse Müdigkeit herrschte.

## **Sprachkurs**

Der Sprachkurs in Szeged fand in vier Gruppen mit jeweils drei bis 15 Schülerinnen und Schülern statt. Wir begannen um 9 Uhr und arbeiteten bis 10.30 Uhr. Weiter ging es um 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Von 14 Uhr bis 15.30 Uhr fand normalerweise eine freiwillige Vorlesung über Kultur, Literatur etc. statt. An einigen Tagen wurden auch Ausflüge angeboten, etwa in eine Synagoge, ein Museum oder in ein Kloster. Von 16 Uhr bis 17.30 Uhr war dann die letzte Unterrichtseinheit. Die Vorlesung fand ich persönlich zusätzlich zu den eigentlichen Sprachstunden sehr anstrengend, an den Ausflügen habe ich aber gerne teilgenommen.

Nachdem meine Versuche, Ungarisch im Selbststudium zu lernen, gescheitert waren, bin ich als kompletter Anfänger nach Szeged gegangen. Am ersten Tag musste ich jedoch feststellen, dass es wider Erwarten keinen kompletten Anfängerkurs, sondern nur den, der bereits zwei Wochen vorher begonnen hatte, gab. Für mich bedeutete das, dass vor allem die erste Woche sehr anstrengend und sehr intensiv war. Für die anderen, dass das Tempo etwas zurückgenommen wurde. Da wir eine kleine Gruppe von drei Personen waren, ging das einigermaßen, und die Lehrerin war sehr bemüht und hilfsbereit. Dafür, dass zwei Wochen zum Erlernen einer Sprache relativ wenig sind, konnte ich viel mitnehmen. Nun habe ich eine gute Grundlage, um darauf aufzubauen.

## **Freizeitgestaltung**

Neben den Ausflügen am Nachmittag wurde jeden Montag ein Filmeabend in der Pension organisiert. An den Wochenenden stand samstags eine Exkursion in einen historischen Park in der Nähe, den Ópusztaszer National Heritage Park, an. Sonst wurde leider wenig angeboten, was ich sehr schade fand. Über eine kulturelle / musikalische Veranstaltung hätte ich mich gefreut, zudem hätte man dadurch mehr Möglichkeiten gehabt, die Gruppe kennenzulernen. Unabhängig davon ist Szeged im Sommer eine sehr heiße, aber schöne Stadt. Neben zahlreichen Cafés gibt es Shoppingcenter, Bademöglichkeiten, Bars, Museen... Die Sommerschule organisierte ein kostenloses Bus- und Tramticket, mit dem man das gesamte öffentliche Verkehrsnetz nutzen konnte.

Ein großer Kritikpunkt ist für mich die Verteilung der Unterrichtsstunden über den kompletten Tag sowie die Distanzen zwischen den einzelnen Orten. Die Pension war 15 bis 30 Minuten von der Schule, der Stadt, der Kantine, dem Restaurant entfernt, was für uns bedeutete, dass wir ca. 1,5 Stunden täglich damit beschäftigt waren, von der Schule zum Mittagessen, zum Restaurant etc. zu laufen bzw. zu fahren. Wenn man also das angebotene Essen wahrnahm, verließ man die Pension um 8.30 Uhr in der Früh und kam abends erst gegen 19 Uhr erschöpft zurück.

## **Betreuung**

Die Betreuung fand ich sehr gut: auf Fragen wurde vor Reisebeginn sehr schnell und freundlich geantwortet, und auch vor Ort konnte ich eine verantwortliche Person jederzeit, zur Not über eine Notfall-Handynummer, erreichen.

## **Fazit**

Für mich waren die zwei Wochen eine tolle Erfahrung und eine gute Möglichkeit, mich intensiv mit der ungarischen Sprache auseinander zu setzen. Bezüglich der gemeinsamen Aktivitäten mit der Gruppe und der Freizeitgestaltung außerhalb des Sprachkurses hätte ich mir mehr Zeit gewünscht, um die Gruppe und die Kultur Ungarns besser kennen zu lernen. Insgesamt war es für mich ein anstrengender, aber ein schöner Aufenthalt, von dem ich froh bin ihn gemacht zu haben.